



Licht und Schatten in Ungarn

Den Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft hat Ungarn weitgehend geschafft. Allerdings kämpft das Land mit einer hohen Inflation und viele Gläubiger haben Probleme mit Zahlungsrisiken. [23]

Bereits 80 Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung werden in Ungarn vom privaten Sektor erbracht – seit 1989 haben die Magyaren einen bemerkenswerten Umbau geschafft. Davon zeugt auch die Prognose der Europäischen Union, die einen Beitritt zur Euro-Zone bereits für 2014 voraussagt. Doch nach wie vor hat Ungarn mit großen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Zum einen bedeutet das Haushaltsdefizit von 9,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts EU-Rekord. Zudem ist die Arbeitslosigkeit immer noch sehr hoch – oft aufgrund fehlender Qualifikation der Arbeitssuchenden. Dabei leidet die Wirtschaft des Landes vor allem unter einem eklatanten Fachkräftemangel.

ZAHLUNGSMORAL IM MITTELFELD

Verglichen mit anderen Staaten des ehemaligen Ostblocks zahlen die Ungarn offene Rechnungen durchschnittlich zuverlässig. So betrug die durchschnittliche Quote der Forderungsverluste im Jahr 2007 rund 2,5 Prozent des Gesamtumsatzes und lag damit ähnlich hoch wie in den Vorjahren und auch ähnlich hoch wie in anderen mittel- und osteuropäischen Staaten. In puncto Zahlungsdauer machen die Ungarn dagegen auch vielen alten EU-Mitgliedern etwas vor. So zahlen sie deutlich schneller als beispielsweise Deutsche, Briten oder Franzosen.

Die Zahlungsgewohnheiten der Verbraucher haben sich deutlich verbessert. So warten Gläubiger auf Zahlungen von Endkunden mit 22 Tagen durchschnittlich acht Tage länger als gefordert. Geschäftskunden und Kunden aus öffentlichen Einrichtungen lassen sich dagegen noch mehr Zeit zum Bezahlen ihrer Rechnungen. Im B2B-Geschäft beträgt die durchschnittliche Zahldauer 45 Tage, das sind 19 mehr als gefordert, bei den öffentlichen Verwaltungen beträgt der Verzug sogar 25 Tage und die Gläubiger erhalten ihr Geld damit nach 55 Tagen.

EHER PESSIMISTISCHE AUSSICHTEN

Untersuchungen zeigen, dass ungarische Unternehmen von einer weiteren Verschlechterung der Zahlungsmoral ausgehen. Knapp die Hälfte rechnet mit längeren Zahlungsfristen in der Zukunft. So verwundert es auch kaum, dass ein großer Teil der Befragten mehr Personal im Finanzbereich einstellen will. Dabei kommen Zahlungen umso pünktlicher, je besser die jeweilige Kontaktperson bekannt ist. Doch müssen sich viele Gläubiger an die eigene Nase fassen: Zu oft bleiben offene Forderungen lange unbearbeitet liegen.



HILFREICHE ANSPRECHPARTNER

www.creditexpress.hu

**HADCCRA (Ungarische Vereinigung
der Inkassounternehmen)**